

E-Government: Nutzen für Bürger und Unternehmer

Sabine Jammernegg

IT-Projektmanagerin Monika Andrä von der Abteilung 1 – Organisation und IT hat ihre Hausarbeit dem Thema E-Government gewidmet. Ein Thema, mit dem sie sich eingehend in ihrem Berufsalltag beschäftigt.

Von Jänner bis Ende Juni hat Monika Andrä an ihrer Hausarbeit geschrieben. Gemeinsam mit ihrem damaligen Chef, dem ehemaligen Leiter des IT-Referates in der A1 Franz Grandits, hat sie sich für dieses Thema entschieden. „Dazu einmal eine ausführliche Analyse zu erstellen, war schon länger in den Köpfen der Verantwortlichen“, erzählt die studierte Juristin. Seit 2004 ist E-Government fi-

xer Bestandteil bei der Verfahrensabwicklung in der steirischen Landesverwaltung. In den letzten Jahren haben moderne Technologien und Kommunikationsinstrumente immer mehr an Bedeutung gewonnen. Bereits 81 Prozent aller Österreicher verfügen über einen Internetzugang. Smartphones und Tablet-PCs sind zum ständigen Begleiter geworden. Der Zugang zum Internet ist mittlerweile schon jederzeit und fast an jedem Ort möglich.

Nutzen und Kosten

Das Internet wird auch immer häufiger für die Abwicklung von Verwaltungsverfahren verwendet. Schon fast jeder von uns ist bereits in irgendeiner Form mit E-Government in Berührung gekommen. „Das Ausfüllen von Online-Formularen sowie der Führerschein sind dafür zwei sehr gute Beispiele. Ich musste meinen Führerschein noch direkt in der Bezirkshauptmannschaft beantragen und auch abholen. Heute wickelt alles die Fahrschule für die Bürgerinnen und Bürger ab“, betont Andrä. Eine durchgängige elektronische Verfahrensabwicklung



Bild: Rainer Sturm / pixelio.de

die Verwendung von Online-Formularen sowie die Verfügbarkeit von elektronischen Verfahrensinformationen einschließlich Kontaktdaten untersucht. Die Bewertung hat ergeben: Die Bürger und Unternehmer sparen sich jährlich insgesamt rund eine Million Euro und zirka 97.000 Stunden. Konkret ergibt sich pro Verfahren eine jährliche Einsparung von acht Minuten und drei Euro. Allein durch die Internetrecherche der Kontaktdaten der Behörde und die Verwendung von Online-Formularen werden jährlich insgesamt rund 12.000 Stunden und rund 370.000 Euro eingespart. Nicht mitberücksichtigt bei der Kostenanalyse wurden die Aufwendungen, die der Behörde bei der Umsetzung von E-Government-Funktionen entstanden sind.

Insgesamt umfasst die Hausarbeit von Monika Andrä 44 Seiten. Aufbewahrt wird sie direkt in der Lavak. Interessierte können die Arbeit gerne in der Lavak anfordern. Für detaillierte Fragen steht die Expertin unter 0316/877-4772 gerne zur Verfügung.

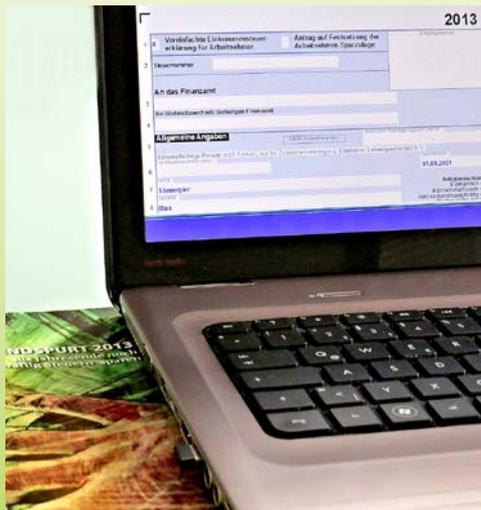


Bild: Uwe Wagschal / pixelio.de